Winter 2019

Zachäus

christlich • evangelisch • lutherisch
Gemeinde erleben in Gröbenzell

Unterwegs

Liebe Leserin, lieber Leser!

Welche Gedanken Josef und Maria wohl durch den Kopf gegangen sind, als sie sich damals auf den Weg gemacht haben von ihrer Heimatstadt Nazareth aus nach Bethlehem in Judäa? Maria war zu diesem Zeitpunkt bereits hochschwanger, so erzählt es der Evangelist Lukas. Und in diesem Zustand sollte sie 160 km zu Fuß zurücklegen, also mindestens acht Tagesreisen?

Welche Gedanken den Sternenkundigen aus dem Morgenland wohl durch den Kopf gegangen sind, als sie sich auf die wochenlange Reise machten von Babylon im Zweistromland bis ins weit entfernte Judäa? Dorthin, wo der König der Juden geboren werden sollte, dessen Stern sie hatten aufgehen sehen und den sie nun anbeten wollten.

Natürlich können wir nicht wissen, mit welchen Gedanken diese Personen aufgebrochen sind. Aber ich bin mir sicher: Sie sind als ganz andere Menschen in ihr Zuhause zurückkehrt. Diese Reise und all das, was sie dabei erlebt hatten, hatte sie von Grund auf verändert.

Maria und Josef kehrten zu dritt zurück nach Nazareth. Mit ihrem kleinen Sohn Jesus, dessen wundersame Geburt schon darauf hindeutete, dass er mehr war, als ein ganz normales Menschenkind. Er ist der lang ersehnte Heiland, der der Welt Rettung bringen würde, so hatten es die Engel bei seiner Geburt verkündet. Wie sollten Maria und Josef mit diesem Wissen weiterleben können, so als wäre nichts geschehen?

Auch die Weisen aus dem Morgenland waren, nachdem sie das Kind angebetet und ihm ihre Schätze überreicht hatten, wieder in ihre Heimat zurückgekehrt. Und sicher hat sie das, was sie dort in Bethlehem und auf ihrer Reise erlebt hatten, so in ihrem Inneren bewegt, dass sie es nicht für sich behalten konnten.

Heute geht man davon aus, dass die Anfänge des Christentums im heutigen Irak, also der Gegend aus der die Sternendeuter einst kamen, bis ins

erste Jahrhundert nach Christus zurückreichen. Die Assyrische Kirche ist somit neben der Jerusalemer Urgemeinde die älteste Kirche der Welt. Eine wichtige Tradition innerhalb dieser Kirche besagt, dass es die Sternenkundigen aus dem Morgenland waren, die das Christentum nach Mesopotamien gebracht hatten.

Doch nicht nur Maria und Josef und die Weisen aus dem Morgenland durften diese Erfahrung machen, sie trifft auf uns alle zu: Wer aufbricht, wer eine Reise tut, hat nach seiner Rückkehr eine Menge zu erzählen über das, was er unterwegs erlebt hat. Und er kommt ein Stück weit als ein anderer zurück, verändert von all den Begegnungen und Eindrücken, die er dabei machen durfte.

Dies hat uns dazu veranlasst, in diesem Gemeindebrief Menschen zu Wort kommen zu lassen, die in diesem Sommer mit der Zachäusgemeinde unterwegs waren. Zu den Reisenden in unsere Partnergemeinden in Tansania gehörte ich selbst. Und ich kann gar nicht genug darüber erzählen, wie sehr mich der tiefe Glaube und die große Fröhlichkeit unserer Geschwister in Christus dort beeindruckt haben. Eine kleine Gruppe von Jugendlichen ist nach Taizé gefahren und durfte dort erfahren, wie der Glaube an Jesus Christus alle Konfessionen und Völker miteinander verbindet. Beim jährlichen Zachäus-Zeltlager begeben sich die Kinder gleichsam auf Weltreise und können dabei viele neue Sterne am Firmament beobachten, wie es Conny Schwarz in ihrem Artikel schön beschreibt.

Und unsere Senioren erlebten bei ihrer Kulturreise in die Wachau, wie gut es tut, abseits des Alltags gemeinsam etwas erleben zu dürfen und seine Erfahrungen austauschen zu können.

Wer sich auf den Weg macht, kann unterwegs eine Menge erleben und kehrt als ein anderer in den Alltag zurück. Dies gilt nicht nur für die großen Reisen in andere Orte oder Länder.

Dies gilt für mich auch für unseren Weg durch die bevorstehende Adventszeit. Ich lade Sie ein, diesen Weg ganz bewusst zu gehen. Vielleicht etwas langsamer als gewohnt, um auch wirklich alles wahrnehmen zu können, was uns unterwegs begegnet. Mit offenen Ohren, um nichts von dem zu überhören, was Gott uns auf dem Weg zu dem Kind in der Krippe von Bethlehem alles sagen und mitgeben will. Damit wir nach der Begegnung mit unserem Heiland und Retter Jesus Christus an Weihnachten als von dem Geist und der Liebe Gottes veränderte und bestärkte Menschen in unseren Alltag zurückkehren können.

Ihre Pfarrerin
Susanne Kistling-Prinz

Tulisafiri mpaka tanzania!
Wir sind nach Tansania gereist!

Drei Wochen Afrika – welch süßes Versprechen, Ruhe von häuslicher Verpflichtung und Exotik zugleich, neue Eindrücke und nicht zuletzt einmal die jährlich beschriebenen Projekte, die wir mit unseren Tansaniafesten unterstützen, vor Ort sehen. Mit diesen Gedanken kehrte ich letzten Dezember nach einem kurzen Gespräch mit Christi-Anne Scholle nach Hause zurück und hatte – moja, mbili, tatu (eins, zwei, drei) – mein Reiseabenteuer schon begonnen.

Nach einigen Monaten Vorbereitungszeit starteten wir erwartungsfroh zu siebt – alles Partnerschaftsbeauftragte aus dem Prodekanat München-West – unsere "Safari" (Reise) und wurden vor Ort gleich mit dem Aufeinandertreffen deutschen Planungsdrangs und entspannt-tansanischer Mentalität konfrontiert: der Weiterflug war kommentarlos abgesagt, unser Programm nicht wirklich berücksichtigt und – pole, pole (Geduld, Geduld) – irgendwie ging trotzdem alles gut.

Unsere Wünsche wurden über Nacht eingearbeitet, so dass Pfarrerin Kießling-Prinz und ich nun unsere Partnergemeinde in Ntaba bereits am nächsten Tag besuchen sollten. Früh am Morgen wurden wir vom Generalsekretär des Bischofs und einem Wagen voller Geistlichkeit abgeholt und beherzt über abenteuerliche Pisten in das ländliche Ntaba gebracht. Dort wurden wir von Zweige schwingenden, singenden Chören begrüßt und ins Pfarrhaus geleitet. Wie sich herausstellte, nahmen wir teil an der Grundsteinlegung eines Kirchenneubaus, der zukünftig die wachsende Schar an Gläubigen unterbringen sollte – eine überall in Tansania zu beobachtende Entwicklung. Beachtlich ist, wie christlicher Ritus und weltliche Aktionen Hand in Hand gehen, d.h. es während der fünf Stunden Gottesdienst viele Chorgesänge, eine Predigt und immer wieder ein energiegeladenes "Bwana Asifiwe!" (Lobet den Herrn!) gab, aber auch unsere Vorstellungsrunde samt Geschenkübergabe und humoreske Fundraising-Einlagen. Unsere Mchungaji (Hirte/Pfarrerin) Susanne Kießling-Prinz durfte im Talar zwischen den 20 Würdenträgern sitzen, während sich zu meinen Füßen die ersteigerten Hühner sammelten. Anschließend wurden wir mit dem Partnerschaftskreis Ntaba zusammengebracht und stellten dabei fest, dass die fehlenden (englischen) Sprachkenntnisse sowie der mangelnde Zugang zu PC und Internet große Probleme für die Verständigung bilden, ebenso die häufigen Pfarrerwechsel.

In diesem Zusammenhang ist es vielleicht hilfreich, zu wissen, dass das Dekanat München-West eine Partnerschaft mit der angeblich schönsten und grünsten Diözese Tansanias pflegt – Konde. In diesem Rahmen werden einige Projekte wie das Itete-Hospital gemeinschaftlich unterstützt. Innerhalb des Dekanats gibt es die einzelnen Kirchengemeinden, welche wiederum jeweils zwei bis drei direkte Partnergemeinden haben, mit diesen im Austausch stehen und nach eigenem Ermessen fördern.

Für unsere zweite Partnergemeinde Mbeya-Isanga blieb uns mehr Zeit, um uns mit den Witwen zu treffen, die viele Fragen stellten, uns die traurige Geschichte des von uns mitfinanzierten Bajajis erzählten, das bei einem Verkehrsunfall leider Totalschaden erlitt, und von neuen Projekten zur gegenseitigen Unterstützung träumen. Daines Kaleba, die selbst schon Gröbenzell besucht hat, begleitete uns stets und übersetzte unermüdlich, da selbst im städtischen Isanga Englisch nicht selbstverständlich ist. Auch die Jugend präsentierte uns ihre Aktionen und begeisterte uns mit ihrem Bestreben, mit fachkundiger Unterstützung Projekte wie den Bau einer Gemeindetoilette oder Ladenzeile anzugehen. Wieder sangen diverse Chöre für uns, sowohl technikverstärkt als auch a capella, Junge und Alte, Ärmere und Reichere zusammen und schließlich auch in leuchtender Chorkleidung im Rahmen eines Wettbewerbs. Die Musik hält wie in den meisten besuchten Gemeinden alle und alles zusammen.

Am Sonntag besuchten wir nach dem regulären Festgottesdienst einen neuen Gemeindeteil, wo zur allgemeinen Überraschung ein Gottesdienst gefeiert werden sollte. Wo war die Brille des Pfarrers? Wo der Talar? Pole, pole – Spontan durfte unsere deutsche Mchungaji Susanne Kießling-Prinz ein zweites Mal predigen und unverhofft einen persönlichen Höhepunkt erleben, nämlich drei Neuchristen sehr unterschiedlichen Alters taufen zu dürfen. Abgerundet wurde unsere Tour mit einem touristischen Programm, zu dem uns etliche Gemeindemitglieder, eingequetscht in drei Fahrzeuge, begleiteten und selbst am allermeisten Spaß hatten.

Im Ganzen war es eine sehr berührende Zeit, weil die Freude an uns und am partnerschaftlichen Austausch im Vordergrund stand und nicht das Werben um finanzielle Unterstützung. So war auch der Wunsch des dortigen Partnerschaftskreises, bei der Beschaffung einer neuen, wohlklingenden, eventuell deutschen Glocke behilflich zu sein, sehr anrührend.

Tulifurahia sana safari yetu. Wir haben unsere Reise sehr genossen.

Ulrike Scholz-Dostal

Zachäus zeltet

Obwohl wir immer, wenn wir zu „Zachäus zeltet“ aufbrechen, physisch nur die Grenzen des Landkreises verlassen, begeben wir uns dennoch auf Weltreise und können für uns ganz neue Sterne am Firmament beobachten. Obwohl wir gerade einmal vier Nächte unterwegs sind, begeben wir uns auf eine Zeitreise.

Wir verschieben viele Grenzen in uns selber, obwohl oder gerade weil wir die Grenzen anderer respektieren müssen. Wir lernen viele Menschen kennen und schätzen, die wir im Alltag überhaupt nicht bemerken würden. Wie kann das sein?

Ich möchte ein wenig von dem Gefühl berichten, was es bedeutet, Jahr für Jahr mit Kindern und Betreuern aus Gröbenzell ins Zeltlager zu fahren.

Allein der Sternenhimmel, der sich über uns in klaren Nächten am Lagerfeuer auftut, ist uns Großstadtrandbewohnern fremd wie der Sternenhimmel der Südhalbkugel. Das überwältigende Gefühl abends am Lagerfeuer in die Sterne zu schauen, überrollt mich Jahr für Jahr und ist unbeschreiblich.

Wir lernen viel über andere Kulturen und ließen uns beispielsweise von einem australischen Ureinwohner vor Augen führen, wie viel in unserem hektischen Alltag verborgen bleibt und welch Unsinn diese Geschäftigkeit ist. Im Anschluss daran bauten wir Didgeridoos und verzierten diese nach persönlichem Geschmack. Und spätestens dann, wenn Kinder beim Bauen der mittlerweile kultgewordenen Chillstühle das erste Mal in ihrem Leben mit Akkuschrauber und Hammer hantieren und merken, dass es Spaß macht, seinen eigenen Stuhl zu bauen, Heimweh überwinden, über einen improvisierten Catwalk laufen, als hätten sie in ihrem Leben nichts Anderes gemacht, wundert einen gar nichts mehr.

Ich glaube, dass ein „sich Einlassen“ die Sache am besten beschreibt. Sich Einlassen auf Kinder und Betreuer, auf den fehlenden Komfort und die fehlenden Bezugspersonen von Zuhause, auf das Miteinander mit vielen Kindern und dadurch unglaublich viel Spaß zu haben.

Unser treuer Busfahrer fährt viele Einzelpersonen zum Zeltplatz und holt eine Gruppe ab. Und wenn wir uns im nächsten Jahr wieder am Bus zur Abfahrt treffen, fühlt es sich für mich so vertraut an, als hätten die 360 Tage dazwischen nicht existiert.

Conny Schwarz

Bienvenue à Taizé

So und in vielen weiteren Sprachen wurden wir in Taizé willkommen geheißen. Auf das Schwärmen unserer ehemaligen FSJ-lerin Inga Miksch hin waren Clara, Clea und ich mit ihr nach Ostfrankreich gereist, um uns selbst ein Bild von diesem wunderbaren Ort zu machen:

Alles ist möglichst simpel angelegt – ein Zelt zum Schlafen, ein Löffel zum Essen und von nun an jeden Tag drei Mal Gottesdienst. Ich habe mich gefragt, ob ich das aushalten würde und bin tatsächlich zu jedem einzelnen gegangen. Die Kirche besteht aus einem großen Raum, den man in mehrere kleine Bereiche unterteilen kann. So entsteht viel Platz für Workshops, Ländertreffen oder einfach zum Ausruhen. Statt auf Stühlen sitzen alle auf dem Teppichboden. Abends werden von hinten her immer mehr Räume geschlossen bis vorne nur noch der Altarraum übrigbleibt, wo man die ganze Nacht lang bleiben, beten und singen kann. Das Gefühl, wenn sich alle in der Kirche versammeln und zusammen Lieder in ganz verschiedenen Sprachen singen, ist unbeschreiblich. Wir wurden zu einer Gemeinschaft, zu der alle aus ganz unterschiedlichen Gründen zusammengekommen waren. Aber all unsere Fehler und Probleme zählten nicht, weil nur wichtig war, jetzt gemeinsam an diesem Ort zu sein. Für die nächsten Tage wurden wir vier Gröbenzeller in verschiedene Gruppen eingeteilt und lasen jeden Morgen nach dem Morgengebet um 8:15 Uhr eine Bibelstelle, die wir an-

schließend in den kleinen Gruppen auf Englisch gemeinsam diskutierten. In diesen Gesprächen hat mir sehr gefallen, wie die Bibel mit unserem Leben und unserem Alltag in Verbindung gebracht wurde.

Hatte ich mich anfangs gefragt, wie ich in einer Gruppe mit fremden Jugendlichen aus sechs verschiedenen Nationen jeden Tag mehrere Stunden verbringen sollte, lernten wir uns alle schnell sehr gut kennen und sind zum Großteil noch miteinander in Kontakt.

Für viele Menschen, die es nach Taizé zieht, ist eine große Motivation, dort sie selbst sein zu können. Egal ob sie an einen, mehrere oder keinen Gott glauben, sind alle offen für Diskussionen und neue Denkanstöße. Ich habe in dieser Woche so viel Schönes erlebt, verschiedene Menschen, Geschichten und Lieder kennengelernt und das Gefühl von einer Welt voller Frieden.
Wir freuen uns schon auf das Wiedersehen im nächsten Jahr.

Stella Dostal

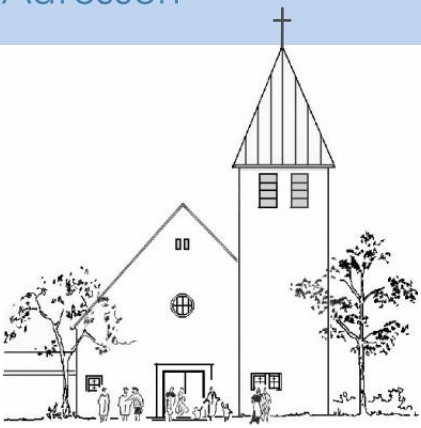
Der Zachäus-Seniorentreff fährt in die Wachau

Seit ungefähr 15 Jahren ist die alljährliche „Kulturreise“ des Seniorentreffs zu einer festen Einrichtung geworden. Diesmal war auf vielfachen Wunsch die Wachau das Ziel. Ende August machten sich 40 kulturbeflissene und reiselustige Seniorinnen und Senioren mit dem Reiseleiter Reinhard Paesler für sechs Tage per Bus auf den Weg nach Krems an der Donau. Vom dortigen Hotel aus wurden täglich Busfahrten, verbunden mit kleineren Wanderungen, in die nähere Umgebung zu den kulturellen Höhepunkten und landschaftlichen Schönheiten der Wachau unternommen.

Wir erkundeten mit kompetenten Führern die historischen Städte Krems, St. Pölten und – auf der Heimfahrt – Linz, die monumentalen barocken Kirchen und Klosteranlagen der Stifte Göttweig und Melk. Wir schauten uns das Donautal von oben an, von der Wallfahrtskirche Maria Taferl und von der auf steilem Berg gelegenen Burgruine Aggstein; wir widmeten uns dem berühmten Wachauer Wein, natürlich mit einer Probe in den uralten Gewölben einer Kellerei in Langenlois, und wir besichtigten nach einer Fahrt durch die einsame Hügellandschaft des Waldviertels das versteckt in einem Tal gelegene Stift Zwettl mit seinem beeindruckenden romanischen Kreuzgang. Und ein Höhepunkt war sicherlich die mehrstündige Schifffahrt von Krems nach Melk mit immer wieder wechselnden Blicken auf malerische Städte und Burgen, wie Stein, Dürnstein und Spitz.

Viele der Reiseteilnehmer kannten von früher her schon die Wachau, erinnerten sich an zum Teil lange zurückliegende Fahrten, und alle genossen das Zusammenspiel von Kultur und Natur in dieser historischen Landschaft mit Erklärungen kundiger Führer. Und natürlich spielte bei dieser Reise auch das soziale Moment eine große Rolle, die Möglichkeit sich mit Freunden und Bekannten zu treffen und austauschen zu können und abseits vom Alltag gemeinsam etwas zu erleben. Ein Höhepunkt war deshalb auch wieder der traditionelle „Bunte Abend“ am letzten Tag im Hotel, bei dem mit dem Gesang von Volksliedern, mit humoristischen Vorträgen und Sketchen Abschied von ereignisreichen Tagen gefeiert wurde und einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer dabei ungeahnte Talente entwickelten.

Reinhard Paesler



Pfarramt

Carmen Winkler, Barbara Martiny

Rathausstr. 8 82194 Gröbenzell
Telefon: 08142 / 57 03 13
Fax: 08142 / 57 03 14
e-mail: pfarramt.groebenzell@elkb.de

Bürozeiten:
Montag und Freitag 10 – 12 Uhr
Mittwoch und Donnerstag 16 – 18 Uhr

Pfrin. Susanne Kießling-Prinz

Rathausstr. 8 82194 Gröbenzell
Telefon (Büro): 08142 / 50 19 55
Telefon (privat): 08142 / 57 03 15
e-mail: susanne.kiessling-prinz@elkb.de
Sprechzeit: nach Vereinbarung

Pfrin. Christine Drini

Albert-Meyer-Str. 4b 82194 Gröbenzell
Telefon: 08142 / 50 19 56
e-mail: christine.drini@elkb.de
Sprechzeit: nach Vereinbarung

Kirchenvorstand

Ulrike Scholz-Dostal (Vertrauensfrau)
Telefon: 08142 / 65 10 00
e-mail: scholz-dostal@zachaeuskirche.de

Lilo Nitz (stellvertretende Vertrauensfrau)
Telefon: 08142 / 59 72 90
e-mail: nitz@zachaeuskirche.de

Kirchenmusikerin

Susanne Hochhäusler
Wotanstr. 48 80639 München
Telefon: 089 / 17 59 45
e-mail: susanne.hochhaeusler@elkb.de

Kindergarten 'Arche Noah'

Bernhard-Rößner-Str.10 82194 Gröbenzell
Leitung: Martina Moll
Telefon: 08142 / 57 00 22
e-mail: archenoah@zachaeuskirche.de

Zachäuskindergarten

Rathausstr. 2 82194 Gröbenzell
Leitung: NN
Telefon: 08142 / 74 47
e-mail: info@zachaeus-kindergarten.de

Ökumenischer Sozialdienst

Rathausstr. 5 82194 Gröbenzell
Telefon: 08142 / 59 39 60

Zachäuskonto

bei der Sparkasse Fürstenfeldbruck
Konto-Nr. 393 08 31 BLZ 700 530 70
IBAN: DE 45 7005 3070 0003 9308 31

Internet

www.zachaeuskirche.de
Aktuelle Informationen und Anmeldung für Ihren individuellen E-Mail-Newsletter!

Impressum

Herausgeber: Evangelisch-Lutherische Zachäusgemeinde Gröbenzell
Redaktion: S. Kießling-Prinz (verantw.), Christine Drini, Siglinde Haberl, Michaela Friedrich, Eva Hassa
Layout: Ralph Zenk
Druck: Offset Friedrich GmbH, Ubstadt-Weiher
Auflage: 2550

Kirchenmusik

Informationen bei Susanne Hochhäusler, 089/17 59 45 oder susanne.hochhaeusler@elkb.de

Kirchenchor
Proben montags 20^{00} – 21^{30} im GH

Projektchor
Proben nach Vereinbarung

Kinderchor "ZACKIs": Die neue Saison beginnt am **13.03.2020**
„ZACKINIs“ *für Kinder von 5-7 Jahren*
Proben: Freitags 15^{30} – 16^{00} im GH
„ZACHORIs“ *für Kinder ab 8 Jahren*
Proben: Freitags 16^{00} – 16^{45} im GH

Chor Voice of Choice
Proben sonntags 17^{45} – 20^{00} im GH – Info: Christian Bühn 0174 / 20 75 641

Familien, Kinder und Jugend

Familiengottesdienste, Kinderbibeltage
Info: Pfrin. Christine Drini, 50 19 56; Ulrike Scholz-Dostal, 65 10 00

Jugend
Info: Sarah Ertl, Tel. 44 10 686

Zeltlager
Info: Astrid Trost, 547 36

Eltern-Kind-Spielgruppen
Info: Daniela Löbel, 65 08 00
E-Mail: spielgruppen@zachaeuskirche.de

Senioren

Seniorenclub
2., 3. und 4. Dienstag im Monat 14^{00} – 16^{00} im GH – Info: Bärbel Heeschen, 58 08 677

Seniorentreff *für Menschen ab 60*
1. Montag im Monat 14^{30} im GH, Kostenbeitr. 2 EUR – Info: Lilo Nitz, 59 72 90

Seniorengruppen
Kultur und Reisen – Info: Dr. Reinhard Paesler, 78 62
Wandern – Info: Fritz Forderer, 5 24 77

Spielegruppe für Senioren
Letzter Montag im Monat 15^{00} – 17^{00} im GH – Info: Ingeborg Stöcker, 75 52

Offener Singkreis
3. Dienstag im Monat (außer Ferien) 19^{30} im GH – Info: Günter Strohmeyer, 57 02 05

Altenheim-Gottesdienst-Team
Info: Katharina von der Thüsen-Borries, 50 961

Besuchsdienst-Team
Info: Christine Jergens, 59 70 02

GH = evangelisches Gemeindehaus, Rathausstraße 8

Glaube und Religion

Bibelgesprächskreise
Es bestehen mehrere Hauskreise, die sich jeweils 14-tägig treffen.
Info: Gerd Heidenstecker, 5 17 29 / Michael Deutrich, 418 82 35

Offener Gebetstreff
Letzter Sonntag im Monat 18^{30} – 19^{00} in der Kirche – Info: M. Deutrich, 418 82 35

Gebet für Verfolgte
2. Donnerstag im Monat 17^{15} in der Zachäuskirche
Info: Heinrich Wunram, 59 77 24 / Anne-Bärbel Laßmann, 655 07 33

Offener ökumenischer Gesprächskreis
Info: Dieter Schwalenberg, 669 03 55

Ökumenischer Arbeitskreis
Info: Matthias Wjst, 44 76 11

"Sitzen in der Stille"
donnerstags 19^{00} – 20^{00} im GH (Spielgruppenraum), Info: Ingrid Buhrow, 82 97

Evangelische Erwachsenenbildung

Arbeitskreis Erwachsenenbildung
Info: Dr. Reinhard Paesler, 78 62, reinhard.paesler@gmx.de
Michael Deutrich, 41 88 235, Michael-Deutrich@t-online.de

Lesekreis
jeden 1. Freitag im Monat 10^{00} – 11^{00} im GH – Info: Christa Rosemann, 524 89

Offene Treffs

Treffpunkt-Café
freitags (außer Ferien) von 9^{00} – 12^{00} im GH – Info: Annelie Aumeier, 529 75

Kirchencafé
2. und 4. Sonntag nach dem Gottesdienst im GH – Info: Agneta Beckert, 462 60 89

Partnerschaften und Eine Welt

Arbeitskreis Tansania
1. Freitag im Monat (außer Ferien) 10^{00} – 11^{30} im GH (Jugendraum)
Info: Christi-Anne Scholle, 99 02

Arbeitskreis Asyl
Info: Lilo Nitz, 59 72 90

Ballwitz-Kreis
Info: Heribert Peuckert, 87 18

Freundeskreis Matema
Info: Günther und Agnes Fürch, 84 68

In unseren Räumen findet außerdem statt:

Kreistänze
2x monatlich freitags 18^{00} – 21^{00} im GH – Info: Annette Schlösser, 08141 / 529 06 62

Anonyme Alkoholiker
dienstags 19^{30} – 22^{00} im Jugendraum des GH

GH = evangelisches Gemeindehaus, Rathausstraße 8

Dezember 2019

Sonntag 01.12.2019 (1. Advent)	10 00	Gottesdienst für Jung und Alt mit Abendmahl	*Drini*
	17 00	Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist mit Aufführung des "Oratorio de Noel" von C. Saint-Saens	
Sonntag 08.12.2019 (2. Advent)	10 00	Der etwas andere Gottesdienst	*Kießling-Prinz und Team*
	11 30	Taufgottesdienst	*Kießling-Prinz*
	19 00	Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	
Mittwoch 11.12.2019	10 30	Abendmahlsgottesdienst im Altenheim	*Drini*
Freitag 13.12.2019	15 00	Andacht im Ökumenischen Sozialdienst	*Drini*
Sonntag 15.12.2019 (3. Advent)	10 00	Gottesdienst mit Abendmahl und Männergesangverein	*Drini*
	11 30	Taufgottesdienst	*Drini*
	19 00	Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	*Drini*
Donnerstag 19.12.2019	16 00	Ökumenischer Gottesdienst im Altenheim	*Drini*
Sonntag 22.12.2019 (4. Advent)	10 00	Gottesdienst	*Pfr. Dr. Michael Frieß*
	15 00	Krippenspiel: "ADVENTure – das Abenteuer deines Lebens!"	
	19 00	Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	
Dienstag 24.12.2019 (Heiligabend)	11 00	Minigottesdienst	*Kießling-Prinz*
	15 00	Familiengottesdienst	*Drini*
	15 00	Familiengottesdienst mit Krippenspiel: "ADVENTure – das Abenteuer deines Lebens!"	*Kießling-Prinz*
	17 00	Christvesper	*Drini*
	18 00	Christvesper	*Drini*
	23 00	Christmette	*Kießling-Prinz*
Mittwoch 25.12.2019 (1. Weihnachtstag)	10 00	Gottesdienst am 1. Weihnachtsfeiertag mit Abendmahl und Kirchenchor	*Drini*
Donnerstag 26.12.2019 (2. Weihnachtstag)	10 00	Gottesdienst	*Kießling-Prinz*
Sonntag 29.12.2019 (1. So. n. Weihn.)	10 00	Sing-Gottesdienst	*Kießling-Prinz*
	18 30	Offener Gebetstreff	*Team*
Dienstag 31.12.2019 (Silvester)	17 00	Musikalische Silvesterandacht	*Drini*

Im Anschluss an den Gottesdienst hat das Kirchen-Café geöffnet.
Sie sind herzlich eingeladen!

Januar 2020

Mittwoch 01.01.2020 (Neujahr)	17 00	Salbungsgottesdienst	*Kießling-Prinz und Team*
Sonntag 05.01.2020 (Epiphanias)	10 00 11 30	Gottesdienst mit Abendmahl Taufgottesdienst	*Drini* *Drini*
Sonntag 12.01.2020 (1. So. n. Epiphanias)	10 00 19 00	Der etwas andere Gottesdienst Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	*Kießling-Prinz und Team*
Mittwoch 15.01.2020	10 30 15 00	Abendmahlsgottesdienst im Altenheim Andacht im Ökumenischen Sozialdienst	*Kießling-Prinz* *Kießling-Prinz*
Sonntag 19.01.2020 (2. So. n. Epiphanias)	10 00 19 00	Gottesdienst für Jung und Alt mit Taufe Ökumenisches Agapemahl in St. Johann Baptist	*Kießling-Prinz* *Drini*
Sonntag 26.01.2020 (3. So. n. Epiphanias)	10 00 18 30 19 00	Gottesdienst mit Abendmahl Offener Gebetstreff Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	*Pfr. Dr. Michael Frieß* *Team*

Februar 2020

Sonntag 02.02.2020 (Letzter So. n. Epiph.)	10 00 19 00	Der etwas andere Gottesdienst mit Abendmahl Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	*Drini*
Sonntag 09.02.2020 (Septuagesimä)	10 00 19 00	Gottesdienst Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	*Dekan i.R. Ruhwandl*
Sonntag 16.02.2020 (Sexagesimä)	10 00 11 30 19 00	Gottesdienst für Jung und Alt mit Abendmahl Taufgottesdienst Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	*Kießling-Prinz* *Kießling-Prinz* *Kießling-Prinz*
Mittwoch 19.02.2020	10 30	Abendmahlsgottesdienst im Altenheim	*Drini*
Freitag 21.02.2020	15 00	Andacht im Ökumenischen Sozialdienst	*Drini*
Sonntag 23.02.2020 (Estomihi)	10 00 18 30	Gottesdienst mit Taufe Offener Gebetstreff	*Kießling-Prinz* *Team*

ICH GLAUBE; JAHRESLOSUNG **2020**

hilf meinem Unglauben!

MARKUS 9,24

Dezember 2019

Mo., 02.12. 14^{30}
Evang. Gemeindehaus

Seniorentreff
Adventsfeier, Gebühr: 2 €

Do., 12.12.
Ährenfeldstraße (beim Wendehammer)

Seniorenwandergruppe
Fahrt nach Regensburg mit Besuch des Hauses der Bayerischen Geschichte und der Regensburger Weihnachtsmärkte

Anmeldung erforderlich!
Kosten für Busfahrt, Eintritte ca. 45 €
Abfahrtszeit wird noch bekanntgegeben.
Info: Günter Strohmeyer, Tel. 57020

Januar 2020

Fr., 10.01. 08^{40}
S-Bahn Gröbenzell

Seniorenwandergruppe
Wanderung von den Siemenswerken zum Hinterbrühler See
Info: Anne Akkam, Tel. 52732 / Margret Riedel, Tel. 9194

Mo., 13.01. 14^{30}
Evang. Gemeindehaus

Seniorentreff
Friedensreich Hundertwasser von 1928-2000
Einblick in Leben und Werk des Künstlers, Gebühr: 2 €

Do., 16.01. 20^{00}
Evang. Gemeindehaus

Ökumenische Reihe: Bibel erleben
Bibel erleben durch meditativen Tanz
(siehe Seite 22)

Ein ♥ für geflüchtete Menschen

Etwas Helferzeit pro Woche, Arbeitserlaubnis, mehr Privatheit beim Wohnen, das sind derzeit die größten Weihnachtswünsche für einige von ihnen.

Dabei können Sie vielleicht helfen:
Zeit für Hilfe beim Erlernen der deutschen Sprache, beim Verstehen von Aufgaben der Berufsschule oder bei der Suche nach Wohnraum, vielleicht sogar mit einem Untermietzimmer in der eigenen Wohnung.

Angebote an Eva-Maria Heerde-Hinojosa, Tel. 51859, evaheerde@gmail.com oder an Lilo Nitz, Tel. 597290, mail: lilo.nitz@outlook.de

Februar 2020

So., 02.02. 11 45 Evang. Gemeindehaus	**Gemeindeversammlung** Thema "Renovierung und Umgestaltung unserer Zachäuskirche" (siehe Seite 22)
Mo., 03.02. 14 30 Evang. Gemeindehaus	**Seniorentreff** Inuit-Dörfer, Gletscher, Eisberge – Schmilzt Grönland? Eindrücke von einer Kreuzfahrt Gebühr: 2 €
Di., 4.02. 20 00 Kath. Pfarrheim, Geschwister Scholl Zimmer	**Ökumenische Exerzitien im Alltag 2020** Einführungsveranstaltung (siehe Seite 19)
Fr., 14.02. 09 45 S-Bahn Gröbenzell	**Seniorenwandergruppe** Wanderung rund um Freising Information: Fred Heidegger, Tel. 51519
Di., 18.02. 20 00 Kath. Pfarrheim, Roncalli-Haus	**Ökumenische Reihe: Bibel erleben** Bibel erleben durch Psalmengesang (siehe Seite 22)
Sa., 29.02. 10 - 17 So., 01.03. 10 - 16 Wildmooshalle	**29. Gröbenzeller Bücherflohmarkt** (siehe Seite 18)

60. Aktion Brot für die Welt

Hunger nach Gerechtigkeit

Wie gewohnt finden Sie in unseren Weihnachtsgemeindebrief eingelegt das Faltblatt zur 61. Aktion BROT FÜR DIE WELT und ein Spendentütchen, das Sie im Pfarramt oder bei einem unserer Gottesdienste abgeben können.

Sie können Ihre Spende für BROT FÜR DIE WELT aber auch auf unser Pfarramtskonto überweisen, wir leiten das Geld umgehend weiter.

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Gröbenzell
IBAN: DE 45 7005 3070 0003 9308 31,
Verwendungszweck: Brot für die Welt

60 JAHRE Brot für die Welt

1. Advent in St. Johann Baptist

Sonntag 01.12.2019, 17 Uhr

Ökumenisches Abendlob
mit Aufführung des „Oratorio de Noël“
von Camille Saint-Saëns.

Solisten, Orchester und Chöre
der katholischen und evangelischen Kirche.

Leitung: Michael Kohmünch

Aufführung anlässlich des 100-jährigen Bestehens des katholischen Kirchenchors. Eintritt frei! Das Konzert wird unterstützt vom Förderkreis Geistliche Musik e.V.

Krippenspiel der ZACKIs: ADVENTure – das Abenteuer deines Lebens!

Was haben die Engel nicht schon alles versucht, um den Menschen alle Jahre wieder die frohe Botschaft zu verkündigen… und doch scheint es, als ob Advent und Weihnachten nur noch aus Einkaufen und Events besteht.
Dieses Jahr aber wird alles anders, denn ihr kommt mit auf das ADVENTure! Ein Abenteuer, das die ganze Welt verändert – klingt zu spannend, um wahr zu sein? Dann kommt zum ZACKI-Krippenspiel und seht selbst!
Aufführungen:
So. 22.12.19, 4. Advent: 15 Uhr Krippenspiel der ZACKIs
Di. 24.12.19, Hl. Abend: 15 Uhr Gottesdienst für Alt & Jung mit Krippenspiel
Da die Gottesdienste am Heiligen Abend erfahrungsgemäß sehr voll sind, bieten wir auch in diesem Jahr zwei Aufführungen des Krippenspiels an. Wer schon am 4. Advent kommt, hat wesentlich mehr Chancen auf einen Sitzplatz!
Leitung: Susanne Hochhäusler, Eintritt frei, Spenden erbeten

Musikalische Andacht zu Silvester

Dienstag, 31. Dezember 2019 um 17 Uhr in der Zachäuskirche

Musik zur Jahreslosung 2020
mit Pfarrerin Christine Drini, Andacht;
Susanne Hochhäusler, Alt;
Constanze Schlager-Lindner; Klavier.

Mit Wort und Musik (Lieder und Arien von Bach, Händel und Vivaldi) verabschieden wir uns vom alten Jahr und stellen uns innerlich auf das neue ein.

Eintritt frei, Spenden erbeten!

Kinderfasching für Grundschulkinder

Freitag 31.01.2020, 15:00 – 17:30 Uhr im Gemeindehaus der Zachäuskirche

„Glitzer, Glamour, Gauner, Gangster – auf in die 20er Jahre!“

Wir feiern eine rauschende Party und freuen uns auf viele Mafiosi und Charlestontänzerinnen, aber natürlich auch auf alle anderen, die mit uns Fasching feiern wollen! Eltern müssen draußen bleiben, alle Waffen ebenfalls.
Eintritt 5 Euro. Dafür gibt´s Live-Musik, Krapfen, Tanzen, Getränke, Spiele, Brezen, Kostümprämierung, Basteln, Lieder, Stimmung, Spaß undundund... Bringt Eure Freundinnen und Freunde mit!
Wir freuen uns auf Euch!

Faschingskonzert "Die goldenen 20er" mit den RoaringTwenties

Sonntag 16.02.2020, 17:00 Uhr in der Zachäuskirche

1920 – der Startschuss für die Epoche extravaganter und exotischer Mode, Musik und Kunst. Lassen Sie sich mitreißen und reisen Sie mit uns in die glitzernde Welt der Mafiosi und Glamour-Girls, der Gangster und des Charleston.
Mit Liedern, Sketchen und Musik für erfreuliche sowie unsägliche Instrumente vergehen 100 Jahre wie im Flug!

Kirchenchor, Projektchor, Orgel und Anderes.
Leitung: Susanne Hochhäusler.

In der Pause Sektempfang. Eintritt frei, Spenden erbeten!

Konzert zum Advent mit dem Chor "Voice of Choice"

Samstag, 30. November 2019 um 18:30 Uhr in der Zachäuskirche

Der Chor "Voice of Choice" möchte Sie auf die kommende Adventszeit einstimmen.

Wir singen Weihnachtslieder, einiges aus unserem normalen Repertoire, aber auch Klassisches wie zum Beispiel ein Abendlied.

Der Eintritt ist frei, und wir freuen uns auf viele Zuhörer, die mit uns die Adventszeit einläuten möchten.

Ihr Chor Voice of Choice

29. Gröbenzeller Bücherflohmarkt

Besuchen Sie den Gröbenzeller Bücherflohmarkt

am Samstag, 29. Februar 2020 von 10 – 17 Uhr und
am Sonntag, 1. März 2020 von 10 – 16 Uhr

Über 80.000 Bücher, Schallplatten, CDs, DVDs und Spiele stehen gewohnt gut sortiert zum Verkauf. Mit dem Erlös konnten im letzten Jahr 28 Hilfsprojekte im In- und Ausland unterstützt werden.

Abgabe von Bücherspenden Anfang Januar 2020. Genauer Termin und Ort werden auf www.groebenzeller-buecherflohmarkt.de oder im Schaukasten „Gröbenzell hilft“ in der Bahnhofsunterführung bekanntgegeben.

Ökumenisches Agapemahl

Sonntag, 19. Januar 2020, 19 Uhr, kath. Pfarrzentrum, großer Saal

Die Texte der Gebetswoche für die Einheit der Christen 2020 kommen aus Malta. Sie stellen das Motto „Sie waren uns gegenüber ungewöhnlich freundlich“ (Apg 8.2) in den Kontext von Flucht und Migration. Auch der Apostel Paulus war nach einem Schiffbruch vor Malta gestrandet. Und er wurde von der einheimischen Bevölkerung gastfreundlich aufgenommen.

Herzliche Einladung zum Agapemahl
mit anschließendem geselligen Beisammensein.

Einladung zum Weltgebetstag 2020

Steh auf und geh!

Dieses Motto haben sich die Frauen aus Simbabwe für den Weltgebetstag 2020 ausgesucht.

Den ökumenischen Gottesdienst zum Weltgebetstag feiern wir am **6. März 2020 um 19 Uhr** in der evangelischen Zachäuskirche. Vorbereitet wird er wieder von dem ökumenischen WGT Team Gröbenzell. Wer im Vorbereitungsteam mitarbeiten möchte, kann sich gern bei Karin Arnold, Tel. 08142/60652 melden.

Ökumenische Exerzitien im Alltag 2020

In der Fastenzeit 2020 werden wieder ökumenische „Exerzitien im Alltag“ angeboten. Das Thema stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Lassen Sie sich überraschen!

Teilnehmen kann grundsätzlich jede und jeder. Ganz herzlich eingeladen sind auch alle, denen der Glaube fremd geworden ist oder die sich eher als Suchende und Fragende bezeichnen würden.

Die „Exerzitien im Alltag“ erstrecken sich über einen Zeitraum von 4 Wochen. Die Begleittreffen finden jeweils dienstags von 20:00 Uhr bis ca. 21:30 Uhr abwechselnd in St. Johann Baptist und in der Zachäus-Gemeinde statt.
Beginn: Dienstag, 3. März 2020 im kath. Pfarrzentrum, Roncalli-Haus.
Anmeldung bitte bis zum 19. Februar 2020 im kath. und evang. Pfarrbüro.
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Kosten: 10 EUR

Eine **Einführungsveranstaltung** mit Diakon Edgar Nubert und dem Begleiterteam findet am **Dienstag, den 4. Februar 2020 um 20:00 Uhr** im kath. Pfarrzentrum, Roncalli-Haus (Geschwister-Scholl-Zimmer) statt. Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Eintritt ist frei.

Abschied von Regionalbischöfin Breit-Keßler

Liebe Gemeindemitglieder des Kirchenkreises München und Oberbayern, das Ende meiner Amtszeit als Regionalbischöfin und Ständiger Vertreterin des Landesbischofs ist in Sichtweite. Ich möchte mich bei Ihnen für das bedanken, was wir in den letzten zwei Jahrzehnten gemeinsam erlebt haben.
Besonders dankbar bin ich für die wunderbaren Begegnungen in Gottesdiensten jeglicher Art, bei Gemeindefesten, bei kulturellen oder politischen Veranstaltungen und so vielem anderen mehr. Sie, liebe Schwestern und Brüder, sind der Grund für mich, warum ich mit einer gewissen Wehmut Abschied nehme.

1. Korinther 12, 26: ***Und wenn ein Glied leidet, so leiden alle Glieder mit, und wenn ein Glied geehrt wird, so freuen sich alle Glieder mit.*** Dieser Vers aus einem der wichtigsten und schönsten paulinischen Passagen über die Gemeinde spiegelt für mich die Verbundenheit mit Ihnen bildlich wider. Wir, als Gemeinde, als einzelne Glieder des Leibes Christi, stehen in Verbindung zu einander.
Diese innige Verbindung hat mich durch meine Amtszeit getragen.

Ihnen allen wünsche ich von Herzen Gottes reichen Segen. Vergelt's Gott für das, was ich durch Sie und mit Ihnen erfahren, lernen, mitfühlen und an Freude erleben durfte.

Ihre Susanne Breit-Keßler

Unser neuer Regionalbischof Christian Kopp

Christian Kopp (54), neuer Regionalbischof im Kirchenkreis München und Oberbayern wird seinen Dienst am 1. Dezember 2019 antreten als Nachfolger von Regionalbischöfin Susanne Breit-Keßler, die zum 30.11.2019 in den Ruhestand tritt.
Christian Kopp: „Ich freue mich sehr auf die Arbeit im großen Kirchenkreis München und Oberbayern. Mich prägt der Respekt vor den gefundenen Lösungen anderer und die Überzeugung: Gemeinsam geht es besser. In meinen bisherigen Begegnungen habe ich an vielen Orten in Oberbayern eine lebendige und phantasievolle evangelische Kirche wahrgenommen. Intensiv pflegen möchte ich weiter den guten Kontakt zu den Geschwistern in der Ökumene und den anderen Religionsgemeinschaften."

Kopp, gebürtiger Regensburger, war von 2003 - 2012 Pfarrer an der St. Georgskirche in Nürnberg-Kraftshof. Seit September 2013 ist er Dekan im Dekanatsbezirk Nürnberg-Süd.

Johannes Minkus, Pressesprecher

Gemeinsam unterwegs ins Konficamp!

Mit sehr viel Regen waren wir am Donnerstag, den 11. Juli 2019 – einen Tag später als die anderen vier teilnehmenden Kirchengemeinden aus Germering, Laim und Pasing– nach Thalmässing bei Nürnberg gestartet. Neben Pfarrerin Drini, unserer FSJlerin Inga und den 23 Konfirmanden fuhren Costa, Maddy, Kira, Felix und ich als Teamer mit. Die Zelte waren zum Glück schon aufgebaut, so dass es für uns gleich mit einem stimmungsvollen Gauklerabend losging.
Das Thema lautete diesmal "100% Mensch" und hat uns alle schnell begeistert. Was macht uns aus? Das war eine der Fragen, mit der wir uns beschäftigt haben.

Ein Mensch aus lauter Menschen, aufgenommen mit einer Drohne.

In den Umriss eines Männchens aus Papier schrieben wir unsere äußeren Merkmale, Eigenschaften, Hobbies, unsere Beziehung zu Gott und gestalteten sie künstlerisch. Ein Highlight waren auch die vielen Workshops. Für die Abschlussparty versuchten sich alle der 170 Jugendlichen und Betreuer bunt und fröhlich anzuziehen und Kira und ich malten den anderen Regenbogen auf die Wangen. Der Abschlussgottesdienst am Sonntag rundete das Thema ab mit einem Anspiel zum überragenden "Leistungsmenschen", der zwar gekrönt und mit Medaillen ausgezeichnet war, aber einsam, und von Gott ermutigt wurde, unter die normalen Menschen zurückzukehren – auch Jesus ist ja diesen Weg gegangen.
Und zum Abschluss bildeten wir alle mit unseren Körpern gemeinsam einen großen Menschen auf dem Zeltplatz. Im Sonnenschein kehrten wir mit neuen T-Shirts gut gelaunt aus unserem Konfi-Camp zurück.

Philina Dostal

Veranstaltungen der Jugend – gleich ab in den Kalender!

So 01.12.2019 11-15 Uhr	Workshop auf dem Adventsbazar: Wir basteln Weihnachtsdeko, von innen beleuchtete Weihnachtsbäume und -schneekugeln.
Fr 13.12.2019 20 Uhr	Weihnachtsfeier für alle Teamer und Trainees
Di 14.01.2020 18:30 Uhr	Wahl zum Jugendausschuss (in der Woche davor Briefwahl möglich!!! Ihr bekommt einen Brief per Post …)
Sa 15.02.2020 15 Uhr	Jugendgottesdienst (im Anschluss an den Konfitag)

Du hast noch kein Weihnachtsgeschenk?
Dann komm bei uns vorbei und bastele deine persönliche Tannenbaum-Deko bei der Bastelaktion der Jugend am Adventsbazar am 1. Dezember von 11 bis 15 Uhr!

Ökumenische Reihe: Bibel erleben

Bibel erleben durch Meditativen Tanz
Weg-Geschichten in der Bibel: Die Jünger auf dem Weg nach Emmaus
Evangelisches Gemeindehaus, Eintritt 5 EUR
Donnerstag, 16. Januar 2020, 20 Uhr
Ingrid Buhrow, Tanzleiterin, Sieglinde Nubert, Tanzleiterin

In der Weggeschichte der beiden Emmaus-Jünger finden wir viele Situationen aus unserem eigenen Leben. Mit einfachen Kreistänzen werden wir den Weg der Emmaus-Jünger nachgehen und dabei unseren eigenen Lebensweg entdecken.

Bibel erleben im Psalmengesang
Dienstag, 18. Februar 2020, 20 Uhr
Kath. Pfarrheim, Roncalli-Haus, Kirchenstr. 16 b, Eintritt 5 EUR
Michael Kohmünch, Kirchenmusiker

In den Psalmen hat das Volk Israel vor 3000 Jahren seine ganze Lebenswirklichkeit ausgedrückt. Auch heute sind diese Erfahrungen aktuell. An diesem Abend wollen wir die verschiedenen Gesangsformen kennenlernen und ausprobieren, mit denen die Psalmen in der Liturgie eingesetzt werden.

Ökumenische Reihe: Was wir glauben – eine Schatzsuche

Im März 2020 beginnen wir unsere neue ökumenische Reihe mit dem Vortrag:

Zu schön, um wahr zu sein?
Wie tragfähig ist der Glaube an die Auferweckung von den Toten?
Donnerstag, 26. März 2020, 20 Uhr
Evangelisches Gemeindehaus, Eintritt 5 EUR
Dr. Helmut Schnieringer, Theologe

Gemeindeversammlung am 02.02.2020, 11:45 Uhr

Thema „Renovierung und Umgestaltung unserer Zachäuskirche“

Nach dem „etwas anderen Gottesdienst“ um 10 Uhr in der Zachäuskirche gibt es für alle ein kleines Mittagessen. Gegen 11:45 Uhr beginnt dann die Gemeindeversammlung. Nach dem Bericht des Kirchenvorstands über seine Arbeit werden unter dem Leitgedanken **„einladende Kirche“** die Pläne für die Renovierung und Umgestaltung der Zachäuskirche vorgestellt.

Herzliche Einladung allen Neugierigen und Interessierten, denen die Zukunft unserer Kirche und unserer Kirchengemeinde am Herzen liegt.

Der Kirchenvorstand der Zachäusgemeinde

Taufe

Beerdigung

Salbungsgottesdienst am Neujahrstag, 17 Uhr, Zachäuskirche

Als Gesalbte in das Neue Jahr gehen

Auch zu Beginn des Neuen Jahres 2020 bieten wir wieder eine ganz besondere Form der Begleitung und Segnung an:
einen Salbungsgottesdienst.

Die Salbung mit Öl weist auf das Heil Gottes hin, das der ganzen Schöpfung gilt und den ganzen Menschen ergreift.

Alle, die dieses Zeichen der heilsamen Nähe Gottes für sich wünschen, sind eingeladen, sich salben zu lassen.

Ich sagte zu dem Engel,
der an der Pforte
des neuen Jahres stand:
Gib mir ein Licht,
damit ich sicheren Fußes
der Ungewissheit entgegen gehen kann!

Aber er antwortete:
Gehe nur hin in die Dunkelheit
und lege Deine Hand in die Hand Gottes!
Das ist besser als ein Licht
und sicherer als ein bekannter Weg!

aus China
Evang. Gesangbuch S. 129